

**Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Trittau am Dienstag, dem 31.05.2016, 19:30Uhr, im großen Sitzungsraum der Gemeindeverwaltung Trittau

Anwesend sind:           GV Bernd Marzi, Vorsitzender  
                          WB Michaela Droege  
                          GV Ulf Zingelmann  
                          GV Ulrike Lorenzen für GV Reinhard Burmester  
                          GV Christian Winter für WB Wiebke Mann  
                          GV Wolfgang Bortz  
                          WB Jan-Hendrik Höper für WB Sven Höper

Es fehlt entschuldigt:    WB Wiebke Mann

Außerdem anwesend:    BM Oliver Mesch  
                          GV Michael Amann  
                          GV Jens Hoffmann  
                          GV Detlef Ziemann  
                          GV Max Mann  
                          Gisela Ulm, Seniorenbeirat  
                          Sabine Jonas, Fachdienst Schule, Kultur, Jugend, Protokollführerin

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt besonders die neuen Ausschussmitglieder. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

**Tagesordnung:**

1.    Einwohnerfragestunde
2.    Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 03.05.2016
3.    Errichtung einer Kindertagesstätte in Trittau  
      hier: Ergebnisse der Bedarf-, Standort- und Baualternativenprüfung, Übergangslösung
4.    Anfragen und Mitteilungen  
      a) Mitteilungen der Verwaltung  
      b) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
5.    Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1:    Einwohnerfragestunde

---

Ein Einwohner führt aus, dass die Nutzer der Einrichtung durch die große Kurve in der Schiller-

straße und über den Parkplatz fahren müssen. Das Geld um diese Verbindung ordentlich herzustellen sollte für die Herstellung der Verbindung zur Hamburger Straße genutzt werden. GV Marzi führt aus, dass eine verkehrliche Betrachtung unstrittig notwendig sei und auch durchgeführt werden wird.

Eine Einwohnerin äußert ihr Unverständnis darüber, dass bei den bekannten Problemen keine sinnvolle Lösung gesucht wird. Der Appell der Bürgerinnen und Bürger sollten gehört und ihm auch gefolgt werden. Sie verweist auf die Beratung im Planungsausschuss am 26.05.2016 in dem die Einwände abgelehnt wurden. Der Umgang mit den Bürgern ist auch für eine andere Einwohnerin erschreckend. Die Änderung des Flächennutzungsplanes ist, ihrer Auffassung nach, nicht ohne die Straßenführung zur Hamburger Straße zu verwirklichen. BM Mesch betont, dass die Verwaltung und die Politik die Wünsche und Bedenken der Bürger hören. Bei den Entscheidungen werden der Platzbedarf, die Anforderungen der Eltern und die Forderungen der Anlieger betrachtet und die verschiedenen Argumente gegeneinander abgewogen. Hierbei kann nicht immer den Wünschen der Bürger entsprochen werden. Mitmachen bei der Meinungsbildung heißt nicht, seine Meinung durchzusetzen.

Seitens der Politik werden, so eine Einwohnerin, ebenfalls der schlechte Straßenzustand und die Rettungswege kritisiert. Es sind Ansätze für neue Lösungen zu suchen.

Von den Einwohnerinnen und Einwohnern werden weitere Fragen gestellt und Anmerkungen gemacht. Es wird u.a. auf die lange Bearbeitungszeit der Bauleitpläne von 2-3 Jahren hingewiesen. Weiterhin wird eine Kostengegenüberstellung für die Verlegung der Versorgungsleitungen und den hierfür notwendigen Aufriss des Parkplatzes Schillerstraße und die Erschließung über die Hamburger Straße gefordert. Die Grundstücke verlören durch die Kindertagesstätte an Wert. Würde diese in einem Neubaugebiet errichtet werden, würden die Grundstückspreise hier mehr wert sein. Seitens der Einwohner wird auch die Stellplatzsituation angesprochen. Der Parkplatz Schillerstraße und die Straßen sei abends und am Wochenende zu geparkt.

Ein Einwohner teilt mit, dass im Baubauungsplan nicht alle Häuser eingezeichnet seien. Die Politiker könnten denken, dass hier niemand wohnt. Frau Jonas teilt mit, dass es sich um die aktuellen offiziellen Katasterunterlagen handelt und die Eigentümer zum Einmessen ihrer Grundstücke und Gebäude verpflichtet sind. BM Mesch betont, dass sowohl die Mitglieder des Planungsausschusses als auch die des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses die Örtlichkeit und deren Bebauung kennen.

(SSK Trittau vom 31.05.2016)

2/200, 2/400, 1/305, FD 1/2

Zu TOP 2: Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 03.05.2016

---

GV Winter bittet um Änderung seiner Aussage. Der Satz wird wie folgt geändert: „GV Winter teilt mit, *er habe gehört*, dass sich der ...“

Einwendungen gegen diese Änderung bestehen nicht.

In diesem Zusammenhang berichten Frau Jonas und BM Mesch, dass es sich bei den angesprochenen gescheiterten Verhandlungen nur um den Erwerb eines Grundstückes gehandelt habe. Der Träger existiert weiterhin.

(SSK Trittau vom 31.05.2016)

2/200, 1/305, 2/400, FD 1/2

Zu TOP 3: Errichtung einer Kindertagesstätte in Trittau  
hier: Ergebnisse der Bedarf-, Standort- und Baualternativenprüfung, Übergangslösung

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend vom 25.05.2016 inkl. Ergänzungen vom 27.05.2016-

Frau Jonas informiert zunächst über die Beratungsabfolge. Der Sozial-, Sport- und Kulturausschuss hat sich erstmalig im April 2015 mit den notwendigen Krippenplätzen befasst. Die für die Planung notwendigen Haushaltsmittel sind von der Gemeindevertretung im Juni 2015 bereitgestellt worden. Für den Standort Lessingstraße/Schillerstraße hat sich der Sozial-, Sport- und Kulturausschuss bereits im November 2015 ausgesprochen. Daraufhin wurden im Februar 2016 die Beschlüsse für die Bauleitplanung gefasst. Im Anschluss erläutert sie die Vorlage. Hierbei geht sie besonders auf die Versorgungsquote und die verschiedenen Bedarfsprognosen ein. Im Ergebnis ist festzustellen, dass weitere Krippenplätze benötigt werden, unabhängig davon, welchem Entwicklungsszenario gefolgt wird.

BM Mesch weist darauf hin, dass nach den Berechnungen aktuell 40 Krippenplätze benötigt werden. WB Droege sieht zum 01.09.2016 keinen Bedarf. GV Hoffmann führt aus, dass die in der Vorlage angeführte Versorgungsquote von 57% nicht zwingend maßgeblich ist. Auch die Quote von 80% junger Familien in den Neubaugebieten sei fraglich, zumal die zeitliche Umsetzung der Gebiete ungewiss ist. Langfristig werden dort mehr Betreuungsplätze benötigt. Der kurzfristige Bedarf ergibt sich aus der Warteliste. Daher stellt die CDU-Fraktion in Abstimmung mit der BGT-Fraktion folgenden Antrag zur Änderung des Beschlussvorschlages:

Der Bürgermeister wird gebeten alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen um für \_\_\_\_ Krippengruppen ausreichende Containerplätze zu schaffen. Die Container sollen für drei Jahre befristet angemietet werden. In Absprache mit der BGT-Fraktion soll das Provisorium auf dem jetzigen B-Sportplatz errichtet werden. Eine Erschließung soll über die Großenseer Str. aus erfolgen. Gleichzeitig soll der Beschluss aus dem Jahr 2015 umgesetzt werden, die Ampelanlage zu versetzen.

Ziel soll es sein so schnell als möglich \_\_\_\_ zusätzliche Krippenplätze anbieten zu können. Sämtliche damit in Zusammenhang stehenden Kosten sollen über die Haushaltsstelle 46415.940000 Neubau einer Kindertagesstätte gedeckt werden.

Der Planungsausschuss wird gebeten alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen um einen neuen Bebauungsplan im Süden Trittau mit einer Zuwegung über die Hamburger Straße zu erarbeiten.

GV Hoffmann erläutert den Antrag. Es sollen übergangsweise für 3 Jahre Krippenplätze in Containern an der Großenseer Straße geschaffen werden. Im Süden Trittaus soll in einem neuen Bebauungsplan ein Standort mit Anbindung an die Hamburger Straße ausgewiesen werden. GV Amann ergänzt, dass zum 01.01.2017 ein Bedarf an 3 Krippengruppen besteht. Die Realisierung der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 wird auch nicht vorher möglich sein. Die Standortwahl sollte an den Planungsausschuss und die Gemeindevertretung zur genaueren Prüfung verwiesen werden. Der Trittauer Süden benötigt eine Kindertagesstätte. Die Anlieger sehen für den jetzigen Standort aber ein großes verkehrliches Problem. Baubeginn für die Kindertagesstätte wird erst in 1 bis 1½ Jahren sein. Der Betrieb kann erst in 2 Jahren aufgenommen werden. Mit der Containeranmietung für 3 Jahre wird ein zeitlicher Puffer geschaffen. Dieser Vorschlag wird als denkbar günstigste Lösung betrachtet.

Es schließt sich eine Diskussion zum kurzfristigen Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen

und einer möglichen Verkleinerung der Einrichtung, zu den Fahrzeugbewegungen und zur Parkplatzsituation an. Außerdem wird die Planung und Entwicklung der geplanten und realisierten Kindertagesstätten Hauskoppelberg, Ziegelbergweg, Löwenhertz und Kinderzeit angesprochen.

GV Winter ist der Auffassung, dass der Zeitgewinn von 5-6 Monaten nicht die Auflösung des B-Platzes rechtfertigt. Trittau benötigt als wachsende Kommune auch mehr Sportflächen.

GV Mann spricht sich für die Fortsetzung der Bebauungsplanverfahren aus. Die Einrichtung soll am Standort Lessingstraße/Schillerstraße errichtet werden.

WB Höper hält den Übergangsort auf dem B-Platz besser als die in der Sitzung am 03.05.2016 vorgeschlagene Fläche bei den Tennishallen. Die zur Verfügung stehende Zeit soll sinnvoll für eine vernünftige Planung genutzt werden. Ein Provisorium und die unnötige Inanspruchnahme von Geldern lehnt er ab.

BM Mesch bittet um eine sachliche und in die Zukunft gerichtete Debatte. Es sei eine tragfähige und realisierbare Entscheidung notwendig. Wichtig ist die Schaffung der nötigen Betreuungsplätze, da hiervon auch Existenzen abhängen. Er führt aus, dass das Provisorium für 3 Jahre netto ca. 200.000 € Miete kosten würde. Die Lieferzeit beträgt 6 bis 8 Monate.

GV Ziemann berichtet, dass der Planungsausschuss einen entsprechenden Antrag der CDU-Fraktion abgelehnt hat. Er spricht sich ebenfalls gegen die Anschaffung von Containern aus. An der Entscheidung des Planungsausschusses vom 26.05.2016 sollte festgehalten werden, Die Planung könnte in einem Jahr fertig sein. GV Amann erwidert, dass die Planung zu Anbindung an die Hamburger Straße nach Aussage des Planungsbüros bis zu drei Jahren dauern kann. Er betont, dass auch die BGT-Fraktion eine Kindertagesstätte in Trittaus Süden möchte, allerdings mit Anbindung an die Hamburger Straße.

WB Droege weist darauf hin, dass die Krippenplätze in einem halben Jahr benötigt werden.

GV Zingelmann verlässt um 21:14 Uhr den Sitzungsraum.

GV Hoffmann ist der Auffassung, dass die Gemeinde lieber provisorische als gar keine Krippenplätze schaffen sollte.

GV Zingelmann nimmt ab 21:17 Uhr wieder an der Sitzung teil.

GV Winter bittet um Prüfung alternativer Betreuungsmöglichkeiten, z.B. die Betreuung durch Tagesmütter/-väter, die Miete verkaufter Plätze, die Schaffung altersgemischter Gruppen mit einem höheren Anteil von Krippenkindern.

GV Lorenzen stellt folgenden Antrag:

Der bestehende Antrag wird um den Zusatz: „Bei kurzfristigem Bedarf werden sofort Container aufgestellt.“ ergänzt.

Es schließt sich eine Diskussion an, in deren Ergebnis GV Lorenzen ihren Antrag zurückzieht.

Die Anwesenden besprechen die Anzahl der zu schaffenden Plätze und die Anzahl der Gruppen. Es wird vorgeschlagen, dass drei Krippengruppen mit 30 Plätze geschaffen werden.

Frau Jonas weist darauf hin, dass die Container bei einer Aufstellung bis zu 2 Jahren als baurechtlich als „Fliegende Bauten“ gelten. Die zu erfüllenden Anforderungen sind geringer als bei einer Genehmigung für drei Jahre. Der Mietzeitraum sollte daher auf zwei Jahre reduziert werden.

Sodann lässt der Vorsitzenden über den modifizierten Antrag abstimmen:

Der Bürgermeister wird gebeten alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen um für drei Krippengruppen ausreichende Containerplätze zu schaffen. Die Container sollen für zwei Jahre befristet angemietet werden. In Absprache mit der BGT-Fraktion soll das Provisorium auf dem jetzigen B-Sportplatz errichtet werden. Eine Erschließung soll über die Großenseer Str. aus erfolgen. Gleichzeitig soll der Beschluss aus dem Jahr 2015 umgesetzt werden, die Ampelanlage zu versetzen.

Ziel soll es sein so schnell als möglich 30 zusätzliche Krippenplätze anbieten zu können. Sämtliche damit in Zusammenhang stehenden Kosten sollen über die Haushaltsstelle 46415.940000 Neubau einer Kindertagesstätte gedeckt werden.

Der Planungsausschuss wird gebeten alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen um einen neuen Bebauungsplan im Süden Trittau mit einer Zuwegung über die Hamburger Straße zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 3

Stimmenthaltungen: keine

Damit ist der Antrag angenommen.

BM Mesch teilt mit, dass die Entscheidung dem Beschluss des Planungsausschusses widerspricht. Er wird daher die Erweiterung der Tagesordnung der Gemeindevertretung am 02.06.2016 beantragen. Einwände bestehen nicht.

(SSK Trittau vom 31.05.2016)

2/200, 1/305, 2/400, FD 1/2

Zu TOP 4a) Mitteilungen der Verwaltung

---

BM Mesch teilt mit,

- dass die Arbeiten zur Umgestaltung des Dirt-Parks in der vergangenen Woche begonnen wurden. Für die Umgestaltung wurden Spenden aus dem Trittau-Run und eines Unternehmens zugesagt. Die Umgestaltung ist mit den Jugendlichen entwickelt worden und wird auch zusammen mit diesen umgesetzt. GV Droege teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die Jugendlichen oft keinen Helm aufhaben. Sie bittet aus Haftungsgründen auf einem Schild auf die Nutzung auf eigene Gefahr hinzuweisen.

*Anmerkung der Verwaltung*

*Die örtliche Benutzungsordnung weist auf die Benutzung auf eigene Gefahr hin.*

- dass ein Gespräch mit Vertretern der evangelisch-lutherischen Kirche stattfand. Im Kindergarten Regenbogen muss die Fensterfront zum Spielplatz ausgetauscht werden. Außerdem sind die Außenspielgeräte abgängig. Die hiermit verbundenen Ausgaben von 40.000 € sollen aus der gebildeten Investitionsrücklage entnommen werden. Vertraglich ist die Gemeinde hierzu zu beteiligen. Da die Rücklage hoch sei und die Arbeiten für die Aufrechterhaltung des Betriebes notwendig sind, ist der Entnahme zugestimmt worden.

(SSK Trittau vom 31.05.2016)

2/200, 1/303, 1/200

Zu TOP 4b) Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

---

GV Lorenzen teilt mit, dass sich Senioren eine Bank in Höhe Schwester-Emmi-Weg wünschen.

(SSK Trittau vom 31.05.2016)

1/303

Zu TOP 5: Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

---

Mit Hinweis auf TOP 3 „Errichtung einer Kindertagesstätte in Trittau“ befürchtet ein Einwohner, dass die Versorgungsfahrzeuge für die Kindertagesstätte nicht durch die Schillerstraße kommen werden. Daher die Forderung nach einer Anbindung an die Hamburger Straße. Er vermutet aber, dass diese von den Eltern nicht genutzt werden wird.

Es wird sich nach dem Standort der provisorischen Kindertagesstätte erkundigt. Frau Jonas zeigt dieses anhand eines Planes auf. GV Hoffmann erläutert die verkehrliche Anbindung.

Ein Einwohner regt an, über die Neubau einer Kindertagesstätte und die Erweiterung zu einem späteren Zeitpunkt mit der Entwicklung der Neubaugebiete zu beraten.

(SSK Trittau vom 31.05.2016)

2/200, 1/305, 2/400, FD 1/2

Ende der Sitzung: 21:57 Uhr.

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen zu dem Original des Protokolls:

- |          |                                               |                                                                  |
|----------|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| zu TOP 3 | Errichtung einer Kindertagesstätte in Trittau | – Vorlage des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend vom 25.05.2016 |
|          |                                               | – Ergänzungsanlagen 11 und 12 vom 27.05.2016                     |
|          |                                               | – modifizierter Antrag der CDU-Fraktion vom 30.05.2016           |

Anlage zu den Kopien des Protokolls:

- |          |                                               |                                                        |
|----------|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| zu TOP 3 | Errichtung einer Kindertagesstätte in Trittau | – Ergänzungsanlagen 11 und 12 vom 27.05.2016           |
|          |                                               | – modifizierter Antrag der CDU-Fraktion vom 30.05.2016 |